

WOHN TIPPS

Kautio

„Ich habe mich im Mietvertrag verpflichtet, eine Kautio zu bezahlen, die ich jetzt aufgrund meiner finanziellen Situation nicht zahlen kann. Der Vermieter droht mir nun mit der Kündigung. Kann er das?“

Das Landesgericht Wien hat entschieden, dass man einen Mieter nicht kündigen kann, wenn er die vereinbarte Kautio noch nicht bezahlt hat. Laut Mietrechtsgesetz stellt ein Mietzinsrückstand einen Kündigungsgrund dar. Eine Kautio ist aber keine Miete, sondern ein Sicherungsinstrument, so dass eine Kündigung aus diesem Grunde nicht möglich ist. Der Vermieter kann aber die Kautio einklagen. Experten des Mieterschutzverbandes Österreich raten daher, mit dem Vermieter eine Ratenzahlung für die Kautio zu vereinbaren.

Wintergarten

„Ich bin Wohnungseigentümerin. Ein anderer Wohnungseigentümer hat, nachdem er einen Mehrheitsbeschluss erwirkt hat, einen Wintergarten an sein Wohnzimmer angebaut. Ich habe nun gehört, dass er dafür einen einstimmigen Beschluss benötigen würde. Ist das richtig?“

Ja, für die geschilderte Änderung reicht ein Mehrheitsbeschluss der Wohnungseigentümer nicht aus. Es bedarf der Einstimmigkeit. Ein solcher Beschluss ist nichtig und kann jederzeit angefochten werden. Dies bedeutet, dass dieser Beschluss, auch nach Ablauf der im Wohnungseigentumsgesetz für die Bekämpfung von Beschlüssen festgelegten Fristen, angefochten werden kann. Der Grund liegt darin, dass ein nichtiger Beschluss nicht heilbar ist.

Redaktion: Eva Mühlberger

Zahlen, die sich sehen lassen können



29%

der verkauften Brillen sind Gleitsicht-Modelle.



18%

aller Brillenträger besitzen auch optische Sonnengläser.



6%

der Österreicher tragen (gelegentlich) Kontaktlinsen.

J E D E R Z W E I T E Ö S T E R R E I C H E R B R A U C H T E I N E N S E H B E H E L F .

UND SIE?



435 €
beim
Optiker*

DURCH-
SCHNITTLICHER
BRILLENPREIS

United Optics, Fielmann, Hartlauer, Pearle

Wer in Österreich den Durchblick hat

Optiker kommen größtenteils ganz gut durch die Krise. Anbieter in Winter-Ferienregionen haben es schwerer als andere Kollegen.

Jeder zweite Österreicher über 16 braucht eine Brille. In Zeiten von Corona ist durch Homeoffice, Computerspiele und Serienmarathons die Sehkraft vieler Menschen eher noch schlechter geworden. „Unserer Branche nützt es, dass wir auch von Bedarfskäufen leben, die nicht endlos aufgeschoben werden können“, analysiert Maria Weglehner von Top-Optik.

Fielmann, Hartlauer, Pearle, Wutscher & Co. kamen in den letzten Mona-

ten mit einem „blauen Auge davon“, da sie als systemrelevant eingestuft wurden und offen halten durften. „Im Schnitt hat die Branche 2020 ein Umsatzminus von zehn Prozent im Brillenverkauf erlebt“, rechnet Markus Gschweidl, Innungsmeister der Optiker vor.

Die Situation ist allerdings je nach Lage sehr unterschiedlich. Geschäfte mit starkem Städte- und Wintertourismus mussten deutliche Verluste hinneh-

men, während St. Sommerurlauber häufig positiv auf sind. Ergänzt Toter von United C sammenschluss (rieben): „Region optiker haben es besser als Ketter nen sich schnelle le Bedürfnisse u beheiten einstel

Hierzulande g 1100 Augenop orte, die mehr al Brillen pro Jahr Im Schnitt geb eine Brille 316 € sichtmodelle ko: Einsträrken-Gläs

„Das Förder erlaubt uns oh Einbrüche wei